



# TelefonSeelsorge

www.telefonseelsorge.de

0800-1110 111 ♦ 0800-1110 222

## TelefonSeelsorge Ostwestfalen



Foto: Elke Niedringhaus-Haasper, NW Bad Oeynhausen

### **25 Jahre TelefonSeelsorge Ostwestfalen, d.h.**

- **25 Jahre** ein Gesprächsangebot der ev. Kirchenkreise Herford, Minden, Lübbecke und Vlotho und der ev.-luth. Landeskirche Schaumburg für alle Menschen in der Region
- **9131 Tage bzw. 219.144 Stunden** ehrenamtliche Arbeit
- Einsatz von bisher **274** ehrenamtlich Mitarbeitenden
- **Rund 230.000 Telefonkontakte**
- Jährlich eine Ausbildungsgruppe
- Unzählige Gruppenabende, Fortbildungen, Gottesdienste und Veranstaltungen

### ***Wissenswertes zur TelefonSeelsorge Ostwestfalen***

Mit der 9-Uhr-Schicht am **15.3.1984** startete die TS Ostwestfalen ihr in kirchliche Trägerschaft der regionalen Kirchenkreise eingebundenes Beratungsangebot. Auch vorher gab es schon TelefonSeelsorgestellen in Herford, Lübbecke und Minden. Sie hielten das Notruftelefon für jeweils ein paar Stunden besetzt. Die neue TelefonSeelsorge Ostwestfalen sollte als zentrale Stelle für die Kreise Herford und Minden-Lübbecke den 24-stündigen Dienst gewährleisten. Am **1.5.1983** nahm der neue **Leiter**, Pfarrer **Johannes Lohmann** in Bad Oeynhausen die Arbeit auf, der die Stelle bis November 2001 leitete.

Zunächst mussten neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den erweiterten Dienst gefunden werden. Im September 1983 begannen drei neue Ausbildungsgruppen mit zusammen 27 Neuen.

**Am 15. März 1984 beendeten die kleinen Stellen vor Ort ihre Arbeit, am selben Tag begann der Telefondienst von Bad Oeynhausen aus. Für die Anrufenden änderte sich jedoch nichts.**

Der Ausbau ging dann kontinuierlich weiter. Zum 1.10.1984 schloss die Ev. Luth. Landeskirche Schaumburg-Lippe einen Kooperationsvertrag mit dem Kirchenkreisverband der Kirchenkreise Herford, Minden, Lübbecke und Vlotho, demzufolge das Gebiet des Schaumburger Landes miteinbezogen wurde. Von dort kamen von da an sowohl Anrufe als auch Mitarbeitende.

Heute sind in der Stelle, die ihren Sitz in Bad Oeynhausen hat,

75 Frauen und Männer ehrenamtlich aktiv, die regelmäßig Telefondienst machen

8 von den 75 Mitarbeitenden bieten auch Chatberatung an.

Alle 75 Mitarbeitenden in einer der

7 14-tägigen Reflexionsgruppen teil, die der Entlastung, der Supervision und der Fortbildung dienen

12 TeilnehmerInnen sind derzeit in der Ausbildung.

Durch das ehrenamtliche Engagement kann die TelefonSeelsorge Ostwestfalen ihr Gesprächsangebot für Menschen mit Problemen und in Lebenskrisen rund um die Uhr anonym und vertraulich anbieten.

Die TelefonSeelsorge Ostwestfalen ist dem Bundesverband der

TelefonSeelsorgestellen angegliedert und bezieht sich auf dessen Leitlinien.

Aus den „**Leitlinien für den Dienst der TelefonSeelsorge**“ der ev. Konferenz für TelefonSeelsorge und der kath. Arbeitsgemeinschaft TelefonSeelsorge und Offene Tür:

*„Die Einrichtungen der Telefonseelsorge sind ein Ausdruck der seelsorgerlichen Verantwortung der christlichen Kirchen für die Menschen unserer Zeit. ... Telefonseelsorge und Offene Tür bieten allen Ratsuchenden die Möglichkeit, befähigte und verschwiegene Gesprächspartner zu finden, die sie in ihrer jeweiligen Situation ernst nehmen, ihnen im Krisenfall beistehen und ihre Anonymität achten ... Die Mitarbeiter versuchen, den anderen in vorurteilsfreier und unbedingter Offenheit anzunehmen. Das Angebot besteht im Zuhören und Mittragen, im Hinführen zu eigener Entscheidung und im Hinweis auf geeignete Fachleute.“*

Kostenlos erreichbar ist die TelefonSeelsorge in der Region unter den bundesweit **einheitlichen Rufnummern 0 800 111 0 111 und 0800 111 0 222**

**Beratung per Email und Chat unter [www.telefonseelsorge.de](http://www.telefonseelsorge.de)**

Die TelefonSeelsorge Ostwestfalen hat sich als Hilfeeinrichtung in der Region Ostwestfalen und im Schaumburger Land etabliert und auch nach innen hin gut organisiert.

Die TelefonSeelsorge Ostwestfalen

- bildet Ehrenamtliche umfassend aus, bevor sie ihren Dienst aufnehmen
- unterstützt, begleitet und schult alle am Telefon Tätigen in 14-tägig stattfindenden Reflexionsgruppen
- begleitet ihre Aus- und Weiterbildung mit dreizehn Gruppenleiterinnen und Gruppenleitern
- wird hauptamtlich vertreten durch ein dreiköpfiges Leitungsteam

## ***Wissenswertes zu den Kontakten mit Ratsuchenden***

### **230.000 Telefonkontakte in 25 Jahren TelefonSeelsorge Ostwestfalen.**

D.h. anders ausgedrückt, Entgegennahme von ebenso vielen Telefonaten mit den unterschiedlichsten Anliegen. So vielfältig die **Themen** auch insgesamt sind, die drei häufigsten sind über die Jahre dieselben geblieben: **Einsamkeit, psychische Krankheit und Partnerschaft.**

Auch bei der **Alterspyramide** gibt es wenig Veränderung, die TelefonSeelsorge wird schon seit langem vor allem von der Altersgruppe der 40 – 59 jährigen genutzt. Diese Altersgruppe ist mit vielfältigen Herausforderungen in Familie und Arbeitswelt konfrontiert, auf der anderen Seite hat sie es aber auch eher gelernt sich zu öffnen und Hilfsangebote von außen anzunehmen als die ältere Generation. Von Menschen über 70 ist in Gespräche manchmal eine Scheu zu spüren sich mit Problemen nach außen zu wenden.

**Die Frage nach Sinn und Orientierung im Leben** steht hingegen immer mehr im Vordergrund: Anrufende sind verunsichert, fühlen sich unter Druck, sind oft den Belastungen um sie herum nicht mehr gewachsen. Gespräche können helfen, einen Weg zu finden, der es den Anrufenden ermöglicht ihr Leben auf gute Weise zu bewältigen oder schwierige Situationen auszuhalten. So hat sich die TelefonSeelsorge Ostwestfalen zu einem differenzierten Gesprächsangebot entwickelt und bildet einen wichtigen Baustein im psychosozialen Netz.

Gesellschaftlich verändert hat sich in den 25 Jahren Vieles. Für die TelefonSeelsorge hatten und haben dabei die **Veränderungen** in der Kommunikationstechnik besondere Auswirkungen auf die Arbeit und Organisation der Institution. Inzwischen können die Ratsuchenden die TelefonSeelsorge kostenfrei aus dem Festnetz und auch vom Handy aus erreichen. Die Möglichkeit ein Handy benutzen zu können vermuten wir als Grund dafür, dass die Zahl der männlichen Anrufenden gestiegen ist. Die Kostenfreiheit beschert der TelefonSeelsorge aber auch höhere Zahlen von missbräuchlichen Anrufen zumeist Jugendlicher, die sich einen Scherz machen oder die Mitarbeitenden am Telefon beschimpfen. Diese Art der Nutzung einer Seelsorge- und Beratungsnummer ist für die TelefonSeelsorge ein zweifaches Problem, da einerseits die Erreichbarkeit der Stelle für die wirklich Ratsuchenden dadurch enorm beeinträchtigt wird und andererseits auf die Dauer auch die Motivation der ehrenamtlich in der TelefonSeelsorge Mitarbeitenden leidet: sie sind schließlich nicht viele Stunden im

Monat am Telefon um sich mit Scherzen zu beschäftigen, sondern sie möchten da sein für Menschen sein, die einen Gesprächspartner brauchen.

Auch im **Internet** wird ein TelefonSeelsorge-Angebot vorgehalten: die Ratsuchenden haben die Möglichkeit Mail und Chatberatung zu nutzen. In die Chatberatung ist die TelefonSeelsorge Ostwestfalen im Jahr 2005 mit eingestiegen. Für diese Beratungsform im Internet können auf der Homepage der TelefonSeelsorge Termine gebucht werden. Menschen tut es augenscheinlich gut, sich Probleme von der Seele zu schreiben, die Beratungsform wird gut angenommen. Die inhaltlichen Schwerpunktthemen sind dabei – wie beim Telefon – psychische Krankheiten, Partnerschaft und Einsamkeit. Die Menschen, die diese Form der Beratung wählen, sind – soweit das festzustellen ist (TS fragt ja nicht gezielt nach dem Alter) – im Durchschnitt jünger als die, die zum Hörer greifen.

## ***25 Jahre TelefonSeelsorge Ostwestfalen – 2009 ein Jubiläumsjahr***

Unser **Jubiläum** möchten wir dazu nutzen, mit verschiedenen Veranstaltungen auf die Menschen in der Region zuzugehen. Und wir möchten uns als Hilfe-Einrichtung in unserem Einzugsgebiet zeigen.

Wir wünschen uns, dass so Menschen in der Region die **TelefonSeelsorge Ostwestfalen** als „ihre TelefonSeelsorge vor Ort“ wahrnehmen und sich bei Bedarf auch trauen unter der Notrufnummer anzurufen und sich Hilfe zu holen.

So haben wir anlässlich des Jubiläums – verteilt über das ganze Jahr – vier verschiedene Veranstaltungen geplant und hoffen, dass unser Angebot für jeden Geschmack etwas enthält.

**Wir freuen uns auf viele Begegnungen!**